

Begrüßung durch

Oberkirchenrat Dr. Erhard Berneburg, Generalsekretär der Arbeitsgemeinschaft
Missionarische Dienste

Ich heiÙe Sie herzlich willkommen zur Konsultation für Theologinnen und Theologen der mittleren Leitungsebene in der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Eingeladen hat die Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (AMD), das Netzwerk der landeskirchlichen Ämter für missionarische Dienste und Gemeindeentwicklung und von über 70 missionarisch tätigen freien Werken.

Die AMD hat diese Konsultation vorbereitet in Verbindung mit

- der Führungsakademie für Kirche und Diakonie,
- dem Gemeinsamen Pastoralkolleg in Villigst,
- und dem EKD Zentrum für Mission in der Region.

Wir haben Sie zu einer Konsultation eingeladen. Damit ist gemeint, dass es uns um einen gegenseitigen Beratungsprozess geht, um eine gemeinsame Überlegung, wie unsere Kirche, wie wir selbst angesichts der großen missionarischen Herausforderungen unserer Zeit unsere Arbeit gestalten und Perspektiven entwickeln können. So fragen wir mit Ihnen gemeinsam, wie das Glaubenszeugnis in der Gemeinde und bei Mitarbeitenden gefördert werden kann. Wir fragen, welche Veränderungen heute dran sind, damit Kirche und Gemeinde eine missionarische Ausstrahlung in unserem Lande bekommt, die unübersehbar, glaubwürdig und bewegend ist.

Und wir fragen danach, wie kirchenleitendes Handeln diese missionarische Perspektive freisetzen und unterstützen kann. Das heißt, dass bei dieser Tagung zwei Aspekte aufeinander bezogen werden, die derzeit bei allen Reformbestrebungen in der EKD und in den Gliedkirchen hochaktuell sind: das Thema der geistlichen Leitung und das Thema einer verantwortlichen Mission der Kirche in dieser Zeit.

Wir haben Sie eingeladen, als eine besonders gefragte und wohl auch geplagte Gruppe von Verantwortlichen im mittleren Leitungsamt der Kirche.

Das Amt der leitenden Frauen und Männer in den Superintendenturen und Dekanaten, Propsteien, also der sogenannten mittleren Leitungsebene bietet große Möglichkeiten zur Verwirklichung des Leitbildes einer missionarischen Kirche.

Allerdings, die Übermacht dringlicher Haushaltsfragen, das notwendige Ringen um arbeitsdienliche Strukturen und die Bewältigung eines meist hohen Konfliktpotentials machen solch wegweisendes Leiten nicht leicht. Sie stehen sozusagen mittendrin, mit dem Blick auf die ganze Landeskirche, mit dem Blick auf die Region und den Kirchenkreis, aber auch mit dem Blick auf die Ortsgemeinde.

Die Konsultation will sich unter der Beachtung dieses Hintergrundes der Frage widmen: Wie kann Leitungsverantwortung so wahrgenommen werden, dass Kirche aufbricht und die Arbeit in der Volkskirche missionarisch gestaltet wird?

Vielleicht hatten Sie Gelegenheit auf der Fahrt das jüngste Heft „Brennpunkt Gemeinde“ zu lesen, sozusagen eine Einführung in unsere Tagungsthematik. Das große Jubiläumsjahr 2017 im Blick, wollen wir weiter fragen nach unserer Vision für 2018, nach der Mission 2018.

Es war unser Wunsch, einmal mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Wir möchten von Ihren Sorgen hören und sie mit Ihnen teilen, wir möchten mit Ihnen nach Wegen und Möglichkeiten suchen, wie Volkskirche missionarisch gestaltet werden kann.

Wir befinden uns hier am Gendarmenmarkt, eindeutig einem der schönsten Plätze Berlins. Er wird vor allem von drei monumentalen Bauten beherrscht: dem Deutschen Dom, dem Französischen Dom und dem Konzerthaus. Der Platz entstand Ende des 17. Jahrhunderts. Zu diesem Zeitpunkt siedelten sich französische Einwanderer, hauptsächlich französische Protestanten (Hugenotten), in diesem Viertel an.

Vielleicht haben Sie Gelegenheit, etwas Berliner Luft zu schnuppern, hier an diesem besonderen Platz oder sonst in der Stadt, zurzeit läuft die Berlinale, es sind also nicht nur Superintendenten in der Stadt, sondern noch viele andere Berühmtheiten.

Und wir tagen im Haus der EKD, dem Sitz des Bevollmächtigten der EKD, einer der schönsten Adressen der EKD. Wir bedanken uns schon jetzt für die Gastfreundschaft und alle Unterstützung, die wir für diese Tagung erfahren.

Gespannt und erwartungsvoll beginnen wir unsere Arbeit und wollen uns leiten lassen von dem Bibelwort der Herrnhuter Tageslosung **Der HERR, der gütig ist, wolle gnädig sein allen, die ihr Herz darauf richten, Gott zu suchen.** (2.Chronik 30,18.19)